



igus GmbH

Köln

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die igus GmbH (nachfolgend als igus bezeichnet) ist ein weltweit führender Hersteller von Energiekettensystemen und Polymer-Gleitlagern. Aus innovativen Hochleistungskunststoffen entwickelt und produziert igus Maschinenelemente zur Anwendung in Bewegung, die sich durch eine lange Lebensdauer sowie einen geringen Wartungsaufwand auszeichnen. Das Produktportfolio umfasst über 240.000 Lösungen ab Lager, die durch Systeme und Services komplettiert werden.

Die igus hat ihren Hauptstandort in Köln und produziert im Wesentlichen in Deutschland. Mit einem Netz eigener Niederlassungen und zahlreicher Händler in über 80 Ländern ist die igus Gruppe weltweit vertreten.

Die Tochtergesellschaften sind in folgenden Ländern angesiedelt: Frankreich, Italien, Polen, Portugal, Schweiz, Spanien, Großbritannien, Belgien, Niederlande, Österreich, Dänemark, Schweden, Ungarn, Estland, Türkei, China, Indien, Japan, Korea, Malaysia, Singapur, Taiwan, Indonesien, Vietnam, Thailand, Brasilien, USA, Südafrika, Kanada und Mexiko.

2. Forschung und Entwicklung

Die igus schreibt den Weg der konsequenten Investitionstätigkeiten in die Realisierung von Kundenwünschen weiter fort, so dass auch im Berichtsjahr wieder zahlreiche Neuerungen von Kunststofflösungen für Bewegung entwickelt wurden. Unter dem Thema „Tech up, Cost down. It's our job.“ präsentierte igus im Geschäftsjahr 2023 mehr als 220 Produktentwicklungen.

Ressourcen schonen und die Lebensdauer jedes Produktes zu maximieren stehen dabei sowohl unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten als auch wirtschaftlich betrachtet weiter im Fokus. Eine neue, gemeinsame Studie von Wissenschaftlern der RWTH Aachen und igus quantifiziert nun erstmalig, welche ökonomischen und ökologischen Vorteile schmierfreie Polymerlager haben. Je nach Anwendung lassen sich pro Jahr zwischen 7.000 und 14 Millionen Euro Einkaufskosten für umweltbelastende Schmiermittel sparen. Gleichzeitig bietet der Umstieg auf die Polymerlager von igus CO₂-Einsparpotenzial.

Um Industriebetriebe bei der Transformation zur Industrie 4.0 zu unterstützen, setzt igus auf zukunftsweisende Technologien wie künstliche Intelligenz und Predictive Maintenance. Energiekettensysteme, Leitungen, Linearführungen sowie Gleit-, Gelenk- und Rundschlagger sind mit intelligenten Sensoren ausgestattet. Das ermöglicht nicht nur eine Echtzeit-Zustandsüberwachung, sondern sie lassen sich auch an verschiedene Netzwerke und IoT-Systeme anschließen und so in ein vorausschauendes Wartungskonzept einbinden. Damit werden teure Produktionsausfälle durch ungeplante Anlagenstillstände vermieden.

Weiterhin sind Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen unabdingbar, um die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. igus führt seine Investitionen auch hier kontinuierlich fort. Inzwischen stehen den Kunden zahlreiche Online-Tools zur Verfügung, um selbständig Produkte virtuell konfigurieren zu können. Eine 400 Quadratmeter große Customer Testing Area für Low Cost Automation ermöglicht es, die Anforderungen der Kunden zu testen und diese per Live-Video zu beraten.

Daneben entwickelte igus diverse Apps und eine eigene virtuelle Welt, das iguversum. Im digitalen Raum treffen sich Ingenieure, Materialexperten und Planer und bauen gemeinsam 3D-Modelle von neuen Maschinen, Anlagen und Fahrzeugen im 1:1-Maßstab. Produkte lassen sich dadurch nicht nur schneller, nachhaltiger, zuverlässiger und kostengünstiger entwickeln, sondern in dieser virtuellen Realität auch leichter in Betrieb nehmen.

B. Wirtschaftsbericht

1. Rahmenbedingungen und gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die schwache Konjunktur setzte sich infolge der anhaltenden geopolitischen Spannungen weltweit fort. Zwar haben die Lieferengpässe nachgelassen, weiter steigende Zinsen und die zunehmende Inflation führten jedoch zu höheren Preisen, sinkender Nachfrage und somit schwächerem Wirtschaftswachstum.

Das globale Handelsvolumen schrumpfte um 1,9%. Dennoch ergab sich im Vergleich zu 2022 ein reales Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsproduktes von 3,1%. Während es in Deutschland um 0,1% zurückging, verzeichnete die gesamte Eurozone ein Plus von rund 0,5%. Die USA konnte einen Anstieg von 2,5% und China sogar von 5,2% vermelden.



Die Zinsen stiegen im Jahr 2023 weltweit stetig weiter, dazu kam die anhaltend hohe Inflationsrate. Diese lag in Deutschland im Jahresdurchschnitt bei 5,9%. Die EZB hatte im Juli 2022 das Kapitel der Negativzinsen beendet und zum ersten Mal seit über zehn Jahren die Leitzinsen angehoben. Diesen Kurs führte sie restriktiv fort, so dass der Zinssatz sich am Jahresende auf 4,5% fast verdoppelt hatte. In Deutschland halfen staatliche Stützungsmaßnahmen zur Abfederung der gestiegenen Energiekosten den Unternehmen und Haushalten. Priorisiertes Ziel aller Maßnahmen ist die Preisstabilität und Solvenz.

Die Finanzmärkte haben sich in den letzten Jahren trotz verschiedener Krisen als robust erwiesen. Aufsicht und Regulierung setzen für die Resilienz und das Risikomanagement der Institute einen klaren Rahmen. Darauf zielt auch das im Jahr 2022 angeordnete Maßnahmenpaket der BaFin ab. Die deutschen Banken weisen heute vergleichsweise hohe Kapitalpuffer aus. Der Euro legte im Jahr 2023 gegenüber 18 Währungen wichtiger Handelspartner weiter zu.

Wie stark die Wirtschaftstätigkeit 2023 durch die äußeren Einflüsse eingeschränkt wurde, ist von Branche zu Branche unterschiedlich. Drei wichtige Branchen für igus, die Automobil- und Werkzeugmaschinenbranche sowie die Halbleiterindustrie, haben deutliche Einbußen zu verzeichnen. Lieferengpässe wie in den vergangenen Jahren bestanden nicht mehr. Die deutschen Exportgüter konnten sich unter schweren Bedingungen auf dem Weltmarkt behaupten und haben im Saldo für einen Exportüberschuss gesorgt. Trotz weiterhin schwachem Auftragsengang verbesserte sich die Profitabilität vieler Unternehmen wieder, da die Preissteigerungen teilweise an die Kunden weitergegeben werden konnten. Anders verhielt es sich im Dienstleistungssektor und bei den privaten Investitionen. Dort blieb es bei einer schwachen Nachfrage aufgrund sinkender Kaufkraft.

Trotz dieser Rahmenbedingungen schaut die igus auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2023 zurück. Gelingen konnte dies durch die beschleunigte Anpassung auf sich verändernde Bedingungen. Wesentlich waren sicher die Digitalisierung des betrieblichen Alltags, weitere Produktinnovationen und -erweiterungen sowie das umfangreiche Produktportfolio und das weltweite Vertriebsnetz.

2. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

a) Vermögenslage

Die Aktivseite der Konzernbilanz wird zum Bilanzstichtag im Wesentlichen durch die Positionen des Anlagevermögens sowie durch die kurzfristigen Forderungen und die liquiden Mittel des Umlaufvermögens geprägt. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzsumme um TEUR 99.939 erhöht und beläuft sich auf TEUR 1.326.491 (Vorjahr: TEUR 1.226.552). Das entspricht einem Anstieg von 8,1%.

Unsere Kapitalstruktur ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote des Konzerns beträgt zum Stichtag 83,7 %. Die langfristig gebundenen Vermögenswerte sind vollständig durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital gedeckt.

b) Finanzlage

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der gesetzten Zahlungsfristen zu begleichen und Forderungen innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele zu vereinnahmen. Darüber hinaus umfasst das Finanzmanagement das Management unserer Liquiditätsposition, das Management der bestehenden und künftigen Finanzrisiken sowie die Optimierung der Organisationsstrukturen des Finanzwesens.

c) Ertragslage

Die Umsatzerlöse sanken von TEUR 1.159.814 im Vorjahr auf TEUR 1.136.463 im Geschäftsjahr um 2,0%. Dennoch konnte auch in diesen wirtschaftlich unruhigen Zeiten insgesamt ein zufriedenstellendes Ergebnis für das Geschäftsjahr 2023 erzielt werden.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf:

- Auftragseingangsentwicklung
- Umsatzentwicklung
- Betriebsergebnis

Für die interne Steuerung werden Kennzahlen rund um die Auftragseingangs- und Umsatzentwicklung herangezogen. So betrachten wir die Umsatzentwicklungen der jeweiligen Produkt Business Units sowie der Branchen Business Units. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind die Umsätze sowohl im Produktbereich Energieketten als auch im Produktbereich Gleitlagerleicht zurück gegangen. Aufgrund des positiven Betriebsergebnisses im Geschäftsjahr 2023 hat sich die finanzielle Stabilität der igus weiter verbessert.

3. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bewerten wir als gut. Unsere Umsatz- und Ertragsentwicklung ist erfreulich.

C. Prognosebericht

Die wirtschaftliche Dynamik hat sich zum Jahresende 2023 abgeschwächt. Weiterhin belasten die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten sowie weitere geopolitische Spannungen die Weltwirtschaft erheblich. Es ist davon auszugehen, dass diese Krisen und anhaltend hohe Zinsen es schwer machen, die Inflation zu bekämpfen und das Wirtschaftswachstum positiv zu beeinflussen.

igus sieht sich dank seiner Flexibilität und Innovationskraft gut auf die veränderten Kundenwünsche vorbereitet und ist angesichts der aktuellen Auftragslage zuversichtlich für 2024 gestimmt. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2024 ein Ergebnis auf Vorjahresniveau.

Dazu sollen insbesondere folgende Initiativen beitragen:



- Verstärkte Fokussierung des Vertriebs auf „cross selling“ Möglichkeiten aus anderen Produktbereichen sowie branchenbezogene Anwendungen,
- Entwicklung von „Smart Products“ für die Industrie 4.0,
- weitere Investitionen in „Start-Up-Produktbereiche“,
- Erschließung neuer Geschäftsfelder,
- stetige Verbesserung der weltweiten Logistik, Lieferfähigkeit und Produktivität,
- erhöhte Investitionen in die IT-gestützten Prozesse zur Rationalisierung verschiedenster Unternehmensbereiche,
- ständige Verbesserung und Erweiterung der produzierenden Betriebsstätten besonders in Deutschland, USA, China, Korea, Brasilien, Japan, Polen, Türkei und Spanien
- Ausbau der Produktionskapazitäten am Standort in Köln,
- Erweiterung der Markterschließung in Asien und Osteuropa,
- Steigerung der Energieeffizienz der eigenen Produktion und Produkte, Ressourcen schonen,
- Einsparpotentiale realisieren, um die Ertragskraft zu steigern

Die Fokussierung liegt auf den drei wichtigsten Unternehmenszielen:

- Improve all types of motion with motion plastics
- CO₂ -neutral footprint and zero plastic waste
- be the easiest-to-deal-with company in the industry

Im Zentrum stehen dabei immer die Bedürfnisse der Kunden. Mit dem Anspruch diesem stets mit überragender Freundlichkeit in allen Belangen den perfekten Service zu bieten und das effizienteste Produkt zu liefern wird igus auch in der Zukunft nachhaltig wachsen und gegen den Wettbewerb bestehen.

Initiativen wie „change Recycling“, „plastics2oil“ und die Zertifizierung nach der Umweltmanagement- Norm ISO 14001 zielen verstärkt auf die Einbindung der motion plastics in Klimaschutz und die Kreislaufwirtschaft ab.

Unter der Überschrift „Mobilität von morgen aus dem Abfall von gestern“ entwickelt igus ein Urban Bike und erschließt sich damit ein weiteres Geschäftsfeld. Das langlebige, robuste igus bike RCYL ist zu 100% aus Kunststoff. Dafür kann langfristig recyceltes Material verwendet werden.

Im „change Recycling“ Programm werden ausrangierte Kunststoff-Energieketten unabhängig vom Hersteller zurückgenommen, recycelt und der Kreislaufwirtschaft wieder zugeführt. Der igus Montageservice demontiert auf Wunsch bei jedem neuen Montageauftrag die ausgedienten Energieketten und organisiert den Transport zum Recycler. Ohne Zusatzkosten oder Mehraufwand für den Kunden.

Noch einen Schritt weiter geht die Investition in Mura Technology Ltd. Die Mission des Unternehmens besteht in der Errichtung von Anlagen, in denen mittels HydroPRS Technologie Kunststoffabfälle energieschonend wieder in Öl umgewandelt werden. Im März 2021 wurde mit dem Bau der ersten davon in Wilton, UK, begonnen. Die mechanischen Installationen wurden im ersten Quartal 2024 abgeschlossen und die Materialaufbereitungsanlage an das Mura-Projektteam übergeben. Bei Vollaustattung wird die Anlage jährlich ca. 80.000 Tonnen Altmaterial aufbereiten können.

D. Chancen- und Risikobericht

Jedes unternehmerische Handeln ist untrennbar mit Chancen und Risiken verbunden. Ein wirksames Management von Chancen und Risiken ist daher wesentlich für den Erfolg und die Sicherung des Unternehmens.

Die igus ist, wie jedes sich auf dem freien Markt bewegende Unternehmen, diversen inneren sowie äußeren Risiken ausgesetzt. Diesen verschiedenen Risiken begegnet die Gesellschaft im technologischen Bereich durch eine intensive Forschungs- und Entwicklungstätigkeit.

Für andere Bereiche existiert ein aussagefähiges internes Informations- und Berichtswesen, dass das frühzeitige Erkennen möglicher Risiken gestattet.

Die Krisen hatten in den vergangenen Jahren insgesamt keinen erheblichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des igus Konzerns. Wir gehen derzeit davon aus, dass der Konzern auch künftig unterproportional im Verhältnis zur Gesamtwirtschaft von den Folgen sich verschärfender geopolitischer Spannungen betroffen sein wird. Die weiteren Auswirkungen der Zinsen auf hohem Niveau und die noch hohe Inflation sowie deren Folgen für den Geschäftsverlauf werden laufend überwacht.

Um die wirtschaftlichen Folgen von Krisen zu bewältigen, spielen auch die Finanz- und Geldpolitik eine bedeutende Rolle. Die Gesellschaft hat entsprechende Maßnahmen für eine mögliche Verschlechterung der Geschäftslage vorbereitet.



Weiterhin setzt igus darauf, Produktions- und Lieferabläufe zu optimieren und Investitionen in Produktionsstätten zu tätigen, um eine termingenaue und schnelle Lieferung weltweit sicher zu stellen. igus wird die Produktionsstätten sowohl am Hauptstandort in Köln sowie bei Tochterunternehmen weiter ausbauen und die Lagerkapazitäten weltweit erweitern.

Köln, den 31. Mai 2024

Die Geschäftsführung

Frank Blase

Michael Blaß

Artur Peplinski

Tobias Vogel

Dr. Thilo Konrad Schultes

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	31.12.2023		31.12.2022	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.841.900,14		4.749.074,25	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.683.139,16		1.045.000,00	
3. Geleistete Anzahlungen	116.750,00		846.659,90	
	7.641.789,30		6.640.734,15	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	119.439.311,82		98.081.978,91	
2. Technische Anlagen und Maschinen	53.715.468,16		50.393.036,41	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	63.588.480,67		44.864.964,66	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	76.837.554,93		61.580.571,84	
	313.580.815,58		254.920.551,82	
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	915.398,87		0,00	



	31.12.2023		31.12.2022	
	€	€	€	€
2. Beteiligungen	5.504.623,46		5.286.164,43	
3. Sonstige Ausleihungen	750.000,00		0,00	
	7.170.022,33		5.286.164,43	
		328.392.627,21		266.847.450,40
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	211.952.772,46		207.959.096,87	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159.346.590,42		170.696.252,82	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	38.813.127,04		33.738.674,06	
	198.159.717,46		204.434.926,88	
III. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere	8.553.900,00		7.978.500,00	
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	561.168.863,22		519.579.619,96	
		979.835.253,14		939.952.143,71
C. Rechnungsabgrenzungsposten		6.543.274,63		6.939.113,18
D. Aktive latente Steuern		11.720.000,00		12.813.000,00
		1.326.491.154,98		1.226.551.707,29

PASSIVA

	31.12.2023		31.12.2022	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00		5.000.000,00	
II. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen	215.817.587,89		209.069.328,43	
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-18.014.984,66		-17.014.404,14	
IV. Bilanzgewinn	864.456.192,86		763.801.766,23	
- davon Gewinnvortrag € 738.801.766,23 (i. Vj. € 635.064.842,12)				
V. Nicht beherrschende Anteile	43.001.287,65		38.131.606,67	
		1.110.260.083,74		998.988.297,19
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.470.120,82		13.082.155,08	



	31.12.2023		31.12.2022	
	€	€	€	€
2. Steuerrückstellungen	13.395.506,09		18.077.282,02	
3. Sonstige Rückstellungen	115.505.239,66		113.039.368,86	
		141.370.866,57		144.198.805,96
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.403.428,92		2.060.371,64	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.658.659,17		10.996.377,80	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.701.166,03		42.477.522,35	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	26.767.403,24		27.516.418,04	
- davon aus Steuern € 13.010.584,64 (i.Vj. € 12.486.598,19)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 2.858.180,72 (i.Vj. € 2.685.385,79)				
		74.530.657,36		83.050.689,83
D. Rechnungsabgrenzungsposten		329.547,31		313.914,31
		1.326.491.154,98		1.226.551.707,29

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023		2022	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.136.463.323,70		1.159.813.615,61
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		7.227.726,07		20.145.423,34
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		6.719.942,76		6.001.325,29
4. Sonstige betriebliche Erträge		14.235.642,70		21.806.954,72
- davon aus der Währungsumrechnung € 6.193.779,03 (i.Vj. € 14.783.588,52)				
5. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	319.789.833,13		354.930.833,09	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	51.995.606,62		65.498.416,37	
		371.785.439,75		420.429.249,46
6. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	265.225.929,48		253.769.612,89	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	44.776.711,79		42.246.864,95	



	2023		2022	
	€	€	€	€
- davon für Altersversorgung € 794.567,82 (i.Vj. € 1.809.001,10)				
		310.002.641,27		296.016.477,84
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		29.331.459,98		23.280.462,57
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		225.250.162,05		208.521.941,46
- davon aus der Währungsumrechnung € 19.157.148,52 (i.Vj. € 10.752.199,89)				
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		16.983.369,54		1.985.003,81
10. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		2.057.500,00
11. Verlustanteile aus assoziierten Unternehmen		173.996,03		0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		398.931,23		433.129,81
- davon aus der Abzinsung € 214.117,00 (i.Vj. € 218.469,00)				
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		73.336.286,83		75.139.832,22
- davon latente Steuern € 1.093.000,00 (i.Vj. € -5.440.000,00)				
14. Ergebnis nach Steuern		156.895.635,49		183.873.729,41
15. Sonstige Steuern		4.122.287,24		3.507.313,27
16. Konzernjahresüberschuss		152.773.348,25		180.366.416,14
17. Nicht beherrschende Anteile		14.319.436,54		14.600.064,83
18. Konzerngewinn		138.453.911,71		165.766.351,31
19. Gewinnvortrag		738.801.766,23		635.064.842,12
20. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		12.799.485,08		37.029.427,20
21. Bilanzgewinn		864.456.192,86		763.801.766,23

Konzerneigenkapitalspiegel

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Gezeichnetes Kapital	Andere Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung
	T€	T€	T€
Stand 31. Dezember 2021	5.000	168.707	-11.037
Einstellung in Rücklagen	0	37.029	0
Ausschüttung	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	-5.977
Sonstige Veränderungen	0	3.333	0



	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Gezeichnetes Kapital	Andere Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung
	T€	T€	T€
Konzernjahresüberschuss	0	0	0
Stand 31. Dezember 2022	5.000	209.069	-17.014
Einstellung in Rücklagen	0	12.799	0
Ausschüttung	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	-1.001
Sonstige Veränderungen	0	-6.051	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0
Stand 31. Dezember 2023	5.000	215.817	-18.015

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Summe
	Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist		
	T€	T€	T€	
Stand 31. Dezember 2021	526.092	128.973	817.735	
Einstellung in Rücklagen	-37.029	0	0	
Ausschüttung	-20.000	0	-20.000	
Währungsumrechnung	0	0	-5.977	
Sonstige Veränderungen	128.973	-128.973	3.333	
Konzernjahresüberschuss	0	165.766	165.766	
Stand 31. Dezember 2022	598.036	165.766	960.857	
Einstellung in Rücklagen	-12.799	0	0	
Ausschüttung	-25.000	0	-25.000	
Währungsumrechnung	0	0	-1.001	
Sonstige Veränderungen	165.766	-165.766	-6.051	
Konzernjahresüberschuss	0	138.454	138.454	
Stand 31. Dezember 2023	726.003	138.454	1.067.259	



	Nicht beherrschende Anteile				Konzerneigenkapital	
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung		Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne	Summe	
		T€	T€			
Stand 31. Dezember 2021	22.599	-4.150	4.530	22.979	840.714	
Einstellung in Rücklagen	0	0	0	0	0	
Ausschüttung	-693	0	0	-693	-20.693	
Währungsumrechnung	0	247	0	247	-5.730	
Sonstige Veränderungen	5.528	0	-4.530	998	4.331	
Konzernjahresüberschuss	0	0	14.600	14.600	180.366	
Stand 31. Dezember 2022	27.434	-3.903	14.600	38.131	998.988	
Einstellung in Rücklagen	0	0	0	0	0	
Ausschüttung	-8.439	0	0	-8.439	-33.439	
Währungsumrechnung	0	-2.173	0	-2.173	-3.174	
Sonstige Veränderungen	15.763	0	-14.600	1.163	-4.888	
Konzernjahresüberschuss	0	0	14.319	14.319	152.773	
Stand 31. Dezember 2023	34.758	-6.076	14.319	43.001	1.110.260	

Konzernkapitalflussrechnung

	2023	2022
	T€	T€
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteil anderer Gesellschafter)	152.773	180.366
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	29.331	23.280
+ Zunahme der Rückstellungen	1.640	6.166
+/- Ab-/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.536	-57.700
-/+ Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.847	4.861
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-606	-150
- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-16.584	-1.552
+ Ertragsteueraufwand	73.336	75.140
- Ertragsteuerzahlungen	-78.358	-66.418



	2023	2022
	T€	T€
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	160.221	163.993
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	396	8
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.209	-5.125
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.672	2.677
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-90.321	-93.607
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.058	-50
+ Erhaltene Zinsen	14.731	1.707
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-78.789	-94.390
+ Einzahlung aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	1.613
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-657	0
- Gezahlte Zinsen	-185	-215
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-25.000	-20.000
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-8.439	-693
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-34.281	-19.295
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	47.151	50.308
- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-4.986	-1.951
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	527.558	479.201
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	569.723	527.558

Konzernanhang zum 31. Dezember 2023

I. Allgemeine Angaben

Die igus GmbH als Mutterunternehmen, hat ihren Sitz in Köln und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 27158 eingetragen. Der Konzernabschluss ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst - neben der igus GmbH als Muttergesellschaft - folgende Unternehmen (gleichzeitig Angabe nach § 313 Abs. 2 HGB), in Klammern Angabe des Anteils am Kapital:

Inland

IFORM Spritzgussformen für die Kunststoffverarbeitung GmbH, Köln (Ergebnisabführungsvertrag) (100%)

igus Ventures GmbH, Köln (100%)

Commonplace Robotics GmbH, Bissendorf (90%)

Ausland



igus S.A.R.L., Fresnes Cedex (Frankreich) (100%)
IGUS SRL, Seregno (Italien) (100%)
igus Sp. z o.o., Warschau (Polen) (100%)
Iigus Produtos Polimeros, Unipessoal, Lda., Parranhos, Porto (Portugal) (100%)
igus Schweiz GmbH, Neuendorf (Schweiz) (100%)
IGUS POLYMER INNOVATIONS S.L., Barcelona (Spanien) (100%)
IGUS DIGITAL S.L., Barcelona (Spanien) (100%)
igus (UK) LIMITED, Northampton (Großbritannien) (100%)
IGUS B.V.B.A., Herent (Belgien) (100%)
igus B.V., Soesterberg (Niederlande) (100%)
DutchFiets B.V., Nijkerk (Niederlande) (80%)
igus polymer Innovationen GmbH, Ampflwang (Österreich) (100%)
igus ApS, Viborg (Dänemark) (100%)
IGUS AB, Stockholm (Schweden) (100%)
igus Hungária Kft., Budapest (Ungarn) (100%)
igus OÜ, Tallinn (Estland) (100%)
IGUS HARKETLI PLASTIK ÜRÜNLERI TICARET LIMITED SIRKETI, Istanbul (Türkei) (100%)
igus Energychain-System and Bearings Warehousing and Trade (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai (China) (100%)
Iigus (Shanghai) Motion Plastics Co., Ltd., Shanghai (China) (100%)
IGUS (INDIA) PRIVATE LIMITED, Bangalore (Indien) (100%)
igus K.K., Tokyo (Japan) (100%)
IGUS KOREA Co., Ltd., Incheon (Korea) (100%)
IGUS MALAYSIA RM SDN. BHD, Kuala Lumpur (Malaysia) (100%)
igus Singapore Pte. Ltd., Singapur (Singapur) (100%)
igus Taiwan Ltd., Taipei (Taiwan) (100%)
PT. igus INDONESIA, South Tangerang City (Indonesien) (100%)
Iigus Viet Nam Company Limited, Ho Chi Minh City (Vietnam) (100%)
Iigus (Thailand) Co. Ltd., Bangkok (Thailand) (100%)
Iigus Motion Plastics (Thailand) Co., Ltd., Bangkok (Thailand) (100%)
igus do Brasil Ltda., Sao Paulo (Brasilien) (52%)



igus Bearings Inc., Providence/Rhode Island (USA) (52%)

Igus Bearings (Canada) LTD., Ontario (Kanada) (52%)

igus México S. de R.L.de CV, Toluca-Lerma (Mexiko) (52%)

igus (PROPRIETARY) LIMITED, Durban (Südafrika) (100%)

Assoziierte Unternehmen

coleo design GmbH, Köln (44%)

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung des Beteiligungsansatzes beim Mutterunternehmen mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Einbeziehung in den Konsolidierungskreis. Bei der Erstkonsolidierung nach dem 31. Dezember 2009 erfolgte die Konsolidierung nach der Neubewertungsmethode.

Die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden passiven Unterschiedsbeträge werden den Gewinnrücklagen zugeordnet.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften wurden gegeneinander aufgerechnet. Ergebnisse aus der konzerninternen Veräußerung von Vermögensgegenständen wurden im Rahmen der Bereinigung von Zwischenergebnissen eliminiert.

Währungsumrechnung

Die Aktiv- und Passivposten der auf fremde Währung lautenden Bilanzen sind, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs in Euro umgerechnet wurde, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet worden. Die Posten der auf fremde Währung lautenden Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet worden.

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Schulden- und der Zwischengewinneliminierung werden ergebniswirksam behandelt.

Die Inflationsbereinigung des Jahresabschlusses der IGUS HARKETLI PLASTIK ÜRÜNLERI TICARET LIMITED SIRKETI, Istanbul (Türkei), erfolgte durch die Indexierung des in der hochinflationären Landeswährung aufgestellten Jahresabschlusses.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Angaben zur Konzernbilanz

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Der Zugang bei dem Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Erstkonsolidierung der DutchFiets B.V., Nijkerk (Niederlande). Die linearen Abschreibungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt über fünf Jahre und entspricht den geschätzten Nutzungsdauern.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, bei abnutzbaren Sachanlagen vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital assoziierter Unternehmen beträgt T€ 787 und entspricht dem darin enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwert.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Stand 01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen
	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.620.741,13	790.279,18	910.768,74
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.101.000,00	2.322.923,95	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	846.659,90	95.430,00	-825.339,90
	13.568.401,03	3.208.633,13	85.428,84

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Stand 01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen
	€	€	€
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	154.111.036,94	23.120.456,10	3.722.079,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	71.784.499,65	7.604.846,96	3.019.005,02
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	139.051.597,80	31.870.663,78	5.078.213,54
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	61.580.571,84	27.724.680,13	-11.904.727,17
	426.527.706,23	90.320.646,97	-85.428,84
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	1.089.394,90	0,00
2. Beteiligungen	5.286.164,43	218.459,03	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	750.000,00	0,00
	5.286.164,43	2.057.853,93	0,00
	445.382.271,69	95.587.134,03	0,00
	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Stand 31.12.2023
	Abgänge	Währungsdifferenzen	
	€		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	761.850,10	-41.644,22	12.518.294,73
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	3.423.923,95
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	116.750,00
	761.850,10	-41.644,22	16.058.968,68
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	-2.610.064,85	178.343.507,96
2. Technische Anlagen und Maschinen	92.174,09	52.797,67	82.368.975,21
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.895.721,57	-954.169,21	170.150.584,34
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	232.810,93	-330.158,94	76.837.554,93
	5.220.706,59	-3.841.595,33	507.700.622,44
III. Finanzanlagen			



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2023
	Abgänge	Währungsdifferenzen			
	€				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	173.996,03		0,00	915.398,87	
2. Beteiligungen	0,00		0,00	5.504.623,46	
3. Sonstige Ausleihungen	0,00		0,00	750.000,00	
	173.996,03		0,00	7.170.022,33	
	6.156.552,72		-3.883.239,55	530.929.613,45	

	Stand 01.01.2023	Abschreibungen			Stand 31.12.2023
		Zugänge	Abgänge	Währungsdifferenzen	
		€	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.871.666,88	1.442.932,82	482.357,69	-155.847,42	7.676.394,59
2. Geschäfts- oder Firmenwert	56.000,00	684.784,79	0,00	0,00	740.784,79
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.927.666,88	2.127.717,61	482.357,69	-155.847,42	8.417.179,38
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	56.029.058,03	3.142.624,05	0,00	-267.485,94	58.904.196,14
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.391.463,24	7.308.876,40	78.807,09	31.974,50	28.653.507,05
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	94.186.633,14	16.752.241,93	3.960.237,05	-416.534,35	106.562.103,67
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	171.607.154,41	27.203.742,38	4.039.044,14	-652.045,79	194.119.806,86
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	178.534.821,29	29.331.459,99	4.521.401,83	-807.893,21	202.536.986,24



	Buchwerte	
	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.841.900,14	4.749.074,25
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.683.139,16	1.045.000,00
3. Geleistete Anzahlungen	116.750,00	846.659,90
	7.641.789,30	6.640.734,15
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	119.439.311,82	98.081.978,91
2. Technische Anlagen und Maschinen	53.715.468,16	50.393.036,41
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	63.588.480,67	44.864.964,66
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	76.837.554,93	61.580.571,84
	313.580.815,58	254.920.551,82
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	915.398,87	0,00
2. Beteiligungen	5.504.623,46	5.286.164,43
3. Sonstige Ausleihungen	750.000,00	0,00
	7.170.022,33	5.286.164,43
	328.392.627,21	266.847.450,40

Bei den Vorräten werden die Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und Handelswaren mit Anschaffungskosten, fertige und unfertige Erzeugnisse zu Konzernherstellungskosten bewertet. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, werden diese durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Einzelrisiken sowie das allgemeine Kreditrisiko werden durch Wertberichtigungen erfasst. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages bewertet. Wertpapiere werden mit ihrem Kurswert, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungsguthaben wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Der Finanzmittelfonds der Konzernkapitalflussrechnung setzt sich aus Wertpapieren, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks zusammen.

Der Posten „Aktive latente Steuern“ wurde auf Grund zeitlicher Ergebnisunterschiede aus ergebniswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Diese betrafen Vorräte, Forderungen und Rückstellungen. Die Bewertung erfolgte mit einem Steuersatz von 35 %.

Die Gewinnrücklagen enthalten Passive Unterschiedsbeträge aus Erstkonsolidierung in Höhe von T€ 4.047 und betreffen Gewinnvorräte.

Der Bilanzgewinn steht in Höhe von T€ 864.425 im Sinne von DRS 22 zur Ausschüttung zur Verfügung.

In den Anteilen anderer Gesellschafter wurde ein negativer Differenzbetrag aus der Währungsumrechnung von T€ 6.076 verrechnet.

Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Ihre Berechnung erfolgte nach der versicherungsmathematischen Barwertmethode. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt:

- durchschnittlicher Marktzins der vergangenen zehn Jahre von 1,83 % (im Vorjahr: 1,79 %) für eine Laufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank für den Bewertungszeitpunkt bekanntgemacht wurde.
- Trenderwartungen für die zu leistenden Pensionszahlungen von 1,40 % und Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,10 %.
- "Richttafeln 2018 G" nach Dr. Klaus Heubeck.



•Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 31. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die übrigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie betreffen im Wesentlichen Gewährleistungen und Personalkostenabgrenzungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages bewertet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben mit T€ 1.539 (i.Vj. T€ 794) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die anderen Verbindlichkeiten haben sämtlich - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

III. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Zur Vermeidung von Nachteilen für die Muttergesellschaft und da sich die Tätigkeitsbereiche und geographisch bestimmten Märkte des Konzerns untereinander nicht erheblich unterscheiden, wurden keine Angaben über die Struktur der Umsatzerlöse gemacht.

IV. Sonstige Angaben

Im Durchschnitt des Jahres 2023 beschäftigten die Konzerngesellschaften 4.505 Mitarbeiter.

Zum 31. Dezember 2023 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen in einem Gesamtbetrag von T€ 19.016 für Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Lizenzverträgen sowie aus gesellschaftsrechtlichen Zahlungsverpflichtungen.

Die Geschäftsführerbezüge werden nicht angegeben (§ 286 Abs. 4, § 285 Nr. 9a und b HGB).

Die IFORM Spritzgußformen für die Kunststoffverarbeitung GmbH, Köln, macht als Folge der Einbeziehung in diesen Konzernabschluss von der Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch.

Der Finanzmittelfonds der Konzernkapitalflussrechnung beinhaltet Wertpapiere sowie Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

Geschäftsführer des Mutterunternehmens:

Frank Blase, Bergisch Gladbach

Gerhard Baus, Unkel (bis 04.04.2023)

Michael Blaß, Overath

Artur Peplinski, Langenfeld

Tobias Vogel, Niederkassel

Dr. Thilo Konrad Schultes, Köln (ab 10.01.2024)

Für den Abschlussprüfer sind im Geschäftsjahr 2023 Prüfungshonorare in Höhe von T€ 121 angefallen.

V. Nachtragsbericht



Nach Ablauf des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die für den Konzern von besonderer Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage des Konzerns führen würden.

Köln, den 31. Mai 2024

Die Geschäftsführung

Frank Blase

Michael Bläß

Artur Peplinski

Tobias Vogel

Dr. Thilo Konrad Schultes

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die igus GmbH, Köln

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der igus GmbH, Köln, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der igus GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 08. Oktober 2024

ACC Treuhand GmbH



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Lampe, Wirtschaftsprüfer